

Beim Polstern blüht sie auf

Mein Job Mit 27 Jahren absolviert Patricia Leuenberger nochmals eine Lehre. Für ihren Traumberuf nimmt sie alle Entbehrungen in Kauf.



«Es fägt», sagt Patricia Leuenberger über ihre Ausbildung. Fotos: Raphael Moser

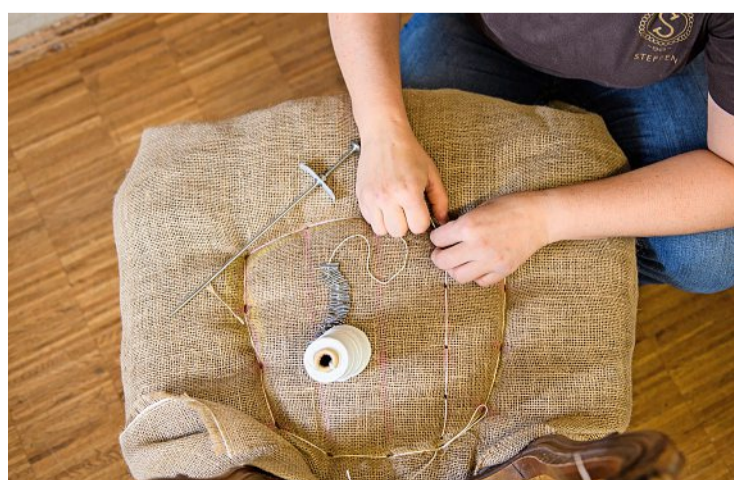
Béatrice Beyeler

Patricia Leuenberger beugt sich über einen hölzernen Stuhl. Das antike Stück bekommt ein neues Polster. Konzentriert, mit leicht zusammengezogenen Augenbrauen, zieht sie die Fäden durch den Überzug. «Das mache ich zum ersten Mal», sagt sie, eine Spur von Verlegenheit liegt in ihrer Stimme. Lehrmeister

Fritz Steffen steht ihr zur Seite und erklärt geduldig, wie sie die Polsternadel richtig setzen muss. Einmal zugeschaut, greift die junge Frau wieder zur «Spritze». So nennen die beiden die grosse Nadel. Sie führt den Nylonfaden erneut durch den Stoff und zieht kräftig daran, bis ihre Fingerknöchel weiss hervorstehen. Zimperlich darf man als Raumausstatterin nicht sein.

«Mit Möbeln und Einrichtungen zu arbeiten, war schon immer mein Traum.»

Patricia Leuenberger



Einmal zugeschaut, und schon weiss Patricia Leuenberger, wie sie die Polsternadel richtig setzen muss.

Die anfängliche Verlegenheit ist beim Gespräch verfliegen. Patricia Leuenberger erzählt begeistert von ihrer Arbeit. Mit 27 Jahren hat sie sich entschlossen, eine zweite Ausbildung als Raumausstatterin in Angriff zu nehmen. Seit August arbeitet sie nun bei Steffen Raumkonzepte in Herzogenbuchsee. «Mit Möbeln und Einrichtungen zu arbeiten, war schon immer mein Traum», sagt sie. Nun – endlich – sei sie genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Der Gedanke im Hinterkopf

Vor zehn Jahren hatte Patricia Leuenberger ihre erste Lehre zur Köchin begonnen, später zog es sie in den Service. «Auch diese Branche mag ich gern», sagt sie. Aber etwas mit ihren Händen zu schaffen, Möbeln einen neuen Schliff zu verleihen, ihre Kreativität ausleben zu können – das habe sie immer gereizt.

Dieser ständige Gedanke im Hinterkopf, das Kribbeln in den Fingerspitzen, sie haben Patricia Leuenberger dazu bewogen, ihr Leben mit Ende 20 komplett umzustellen. «Ich brauchte ein Jahr Zeit, um das Ganze vorzubereiten», sagt sie. Schliesslich müsse sie nun mit einem deutlich kleineren Lohn auskommen.

Sie habe überlegt, auf den Bauernhof in Hellsau zurückzuziehen, wo sie aufgewachsen ist. Aber: «In meinem Alter will man eigentlich nicht zurück zu den Eltern», sagt sie und lacht. So blieb sie in ihrer Zweizimmerwohnung in Grasswil. Doch Patricia Leuenberger betont: «Ohne die Unterstützung meiner Eltern ginge es nicht.» Zudem arbeitet sie an den Wochenenden als Köchin, um sich etwas dazuzuverdienen. Bei ihr müsse sowieso immer etwas laufen, sagt sie, daher sei die viele Arbeit für sie kein Problem.

Berufe verbinden

Fritz Steffen hat ein Auge darauf, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden und sich seine Lehrtöchter nicht übertut. «Wir reden offen miteinander», sagt er. Patricia Leuenberger nickt. Handkehrum schmunzelt der Chef, wenn die 27-Jährige so richtig ins Schwärmen kommt.

Sie sagt etwa: «Ich könnte mir vorstellen, meine Berufe eines Tages miteinander zu verbinden.» Etwa mit einem eigenen Beizli mitsamt besonderer Einrichtung oder bei Beratungen für andere Wirte. Sie freue sich auf alles, was noch komme. «Es fägt!» Er beschwichtigt: «Eins

nach dem anderen.» Ihre Erfahrung und das Alter seien ein Vorteil für den Betrieb, sagt Steffen. «Patricia arbeitet selbstständig, und ich muss sie nicht ständig anspornen.» Ein anderes Mal gebe er dann gern wieder einer jüngeren Person den Vorrang. Patricia Leuenberger selbst hat kein Problem damit, mit zehn Jahre Jüngeren die Schulbank zu drücken. Wobei ihr das Lernen schon mehr Mühe bereite als die Arbeit. «Ich muss mich dahinterklemmen.»

Jodeln und dekorieren

Weil sie ihr Hobby zum Beruf gemacht habe, brauche sie eigentlich keinen Ausgleich. «Doch Jodeln muss drinliegen», sagt sie. Einmal in der Woche trifft sie sich mit ihren Vereinskolleginnen und -kollegen vom Jodelklub Herzogenbuchsee. Und in ihrer Wohnung werkelt und dekoriert sie gern. «Aus einem Birkenstamm habe ich mir einen Raumtrenner gebaut», erzählt sie. Raumausstatterin – Patricia Leuenberger hat den Beruf offensichtlich im Blut.

Serie «Mein Job»: Wo arbeiten Sie? Wie arbeiten Sie? Im «Forum» stellen wir regelmässig Menschen in ihrem beruflichen Umfeld vor. Interesse? Melden Sie sich! Redaktion@bernerzeitung.ch (Vermerk: Mein Job).

Der Wandel einer Branche

Bis vor kurzem hiess der Beruf noch Innendekorateur/in. Doch wegen Uneinigkeiten innerhalb der Berufsverbände stand die Ausbildung kurz vor dem Aus. Fritz Steffen und ein Berufskollege krepelten die Ärmel hoch und packten die Reform an. Es ging dabei auch um eine klare Abgrenzung von anderen Berufen. «Jetzt wird etwa festgehalten, dass Raumausstatter mit textilen Belägen arbeiten, nicht aber Parkett verlegen», erklärt Steffen. So komme man den Bodenlegern nicht weiter ins Gehege. Beim Berufsbild werden folgende Tätigkeiten aufgezählt: arrangieren, einpassen, aufhängen, bearbeiten, fertigen, polstern, montieren.

29 Lernende aus der ganzen Schweiz haben in diesem Sommer nun ihre vierjährige Ausbildung als Raumausstatter/in angefangen. «Eine Erfolgsstory», sagt Fritz Steffen. Die bisherigen Lehrlinge machen ihre Ausbildung nach dem bisherigen System und unter der alten Bezeichnung fertig. (bey)



Fritz Steffen zeigt seiner Auszubildenden, wie sie mit den Materialien hantieren muss.

Pinnwand

Zu verschenken

- **Tintenpatronen** HP 364, neuwertig. 078 728 49 26
- Div. **Modeschmuck**. Foto per WhatsApp möglich. 078 852 87 07
- **2 Fotoalben** mit dicken, schwarzen Seiten, Seitengrösse 21 x 17,5cm. 079 907 96 01
- **Kleiner Nussbaum**. Muss in der Region Koppigen abgeholt werden. 0797 875 969
- Grosses **Ledersofa** Ikea Stockholm, dunkelbraun. Breite: 210 cm, Tiefe: 88. Fuss aus Holz. Muss in Düringen abgeholt werden. 079 747 39 77
- Grosse **Kalenderblätter, Pelzresten** zum Basteln. 078 607 22 77
- Ein **Bügelbrett**. 031 941 15 49
- **Dörrex** inkl. 5 Metall-Gitter, abzuholen in Ostermundigen. 079 348 10 25

Gratis gesucht

- **Lammfellmantel**. Porto wird bezahlt. 079 609 95 60
- Kleines **String-Regal** und/oder **Teleskop-Regal** für Wohnzimmer. Nur SMS. 076 430 83 06
- **Jura-Brezeleisen**. 076 527 42 88
- **Jura-Brezeleisen**. 079 784 82 56
- **Scooter 125**. Bitte SMS. 076 749 45 44
- **Geschirrsatz** mit Wildmotiven. 079 405 04 74
- **Pin** zum Anstecken, Tauschen und Sammeln. Porto wird vergütet. Bitte WhatsApp. 079 393 89 19
- **Fahrradklingeln**, brauchen sie für ein Projekt. Nur SMS. 0792 842 530
- Ich suche eine **Näh-/Stickmaschine**. Nur SMS. 076 497 20 40
- **Waldhütte** oder **Berghütte** 0% Komfort gegen Unterhalt, nur SMS. 076 749 45 44
- **Orgel** / Kirche zum Üben. Nur KGB. 078 401 22 55
- Für den Kindergarten: ein gut erhaltenes **Aquarium** (zwischen 70l und 125l). 079 773 21 92
- **Holz zum Drechseln** von Obstbaum, Birke usw. Unterstütze auch beim Holzschlag. 079 353 30 15
- **Winterreifen** Grösse 225/50 R17, guter Zustand, 80%, und 185/65 R15, bitte SMS oder WhatsApp. 076 505 84 67
- **Wasa-Regal** von Migros. 079 365 81 33
- **Holzharassen**, Vorkeimkistli, Altholz. Gerne auch defekt. Region Thun, Köniz oder Biel. 079 780 96 68
- **Briefmarkensammlungen**. 079 247 67 70
- Flexiblen **Gitarrenlehrer/in** in der Region Biel oder Solothurn. Nur SMS. 079 578 18 17

Weitere Pinnwand-Inserate finden Sie auf unserer Website. Was wir nicht publizieren, sind Verkauf- und Kontakt-Inserate. Zudem vermitteln wir keine Tiere.

Regelwerk

Leserbriefe

Äussern Sie sich zu aktuellen Beiträgen in dieser Zeitung! Leserbriefe sollten **kurz und prägnant** sein und 1000 Anschläge nicht überschreiten. **Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und zu redigieren.** Senden Sie Ihr Schreiben an redaktion@bernerzeitung.ch oder per Post an Berner Zeitung, Redaktion Forum, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern (Vermerk: Leserbrief). Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen und Ihren Wohnort an.